

Gottesdienst „Alle(in)zusammen“

Mehle, Sehlde, Esbeck und Wülfingen – 5. So. nach Trinitatis, 12.07.2020, 10:00 Uhr

- **Glockengeläut** (vom Kirchturm – dabei kann man zu Hause eine Kerze anzünden)

- **Eröffnung** (wenn die Glocken ausgeklungen sind, lesen, oder es spricht eine/r aus der Hausgemeinschaft):

„Im Namen + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

„Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn. Der Himmel und Erde gemacht hat.“

- **Gebet** (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft spricht):

Himmlischer Vater, sende uns Deinen Geist,

daß er uns in Wahrheit leite und in Frieden bewahre.

Wir sind jetzt versammelt. An unterschiedlichen Orten.

Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Sei Du nun bei uns.

Durch Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und regiert, wahrer Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

- **Evangelium** (Lk 5,1–11) (lesen oder eine/r liest vor):

Es begab sich aber, als sich die Menge zu ihm drängte, zu hören das Wort Gottes, da stand er am See Genesareth. Und er sah zwei Boote am Ufer liegen; die Fischer aber waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. Da stieg er in eines der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren. Und er setzte sich und lehrte die Menge vom Boot aus. Und als er aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen. Und als sie das taten, fingen sie eine große Menge Fische und ihre Netze begannen zu reißen. Und sie winkten ihren Gefährten, die im andern Boot waren, sie sollten kommen und ihnen ziehen helfen. Und sie kamen und füllten beide Boote voll, so daß sie fast sanken. Da Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sprach: Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch. Denn ein Schrecken hatte ihn erfaßt und alle, die mit ihm waren, über diesen Fang, den sie miteinander getan hatten, ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gefährten. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen. Und sie brachten die Boote ans Land und verließen alles und folgten ihm nach.

- **Lied**: „Wach auf, du Geist der ersten Zeugen“ - EG 241,8 (lesen oder singen):

Du wirst dein herrlich Werk vollenden, der du der Welten Heil und Richter bist;

du wirst der Menschheit Jammer wenden, so dunkel jetzt dein Weg, o Heiliger, ist.

Drum hört der Glaub nie auf, zu dir zu flehn; du tust doch über Bitten und Verstehn.

- **Impuls** (von P. Döbler; lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

„Wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen!“ – enttäuscht und müde sind die Fischer, die morgens ihre Netze am See Genezareth auswaschen. „Wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen!“ – Dieser Satz mag vielen dieser Tage nachklingen. Den Händlern und Gastronomen, die hier bei uns vergeblich auf Kundschaft warten. Den Ärzten und dem Pflegepersonal in den Corona-Hotspots weltweit, die gegen das Virus kämpfen. Uns in der Kirche, die wir den Erfolg nachhaltiger Arbeit in den Gemeinden nicht so schnell erkennen können, sondern oft erst nach Jahren. So wie den Fischern damals am See Genezareth gilt uns heute das Wort Jesu „Fahrt hinaus!“ Will heißen: „Wer mit mir geht, für den gibt es Zukunft!“. Vielleicht nicht so, wie wir denken, wollen oder meinen. Vielleicht mit großen Durststrecken und Erschöpfung. Die Fischer waren schon die ganze Nacht auf dem See gewesen und hatten ja auch zuerst nicht geglaubt, daß sie am Tage etwas fangen könnten. Aber wer mit Christus durch die Zeit geht und ihm vertraut, hört sein Wort: „Fahrt hinaus!“ Gott verspricht uns Zukunft. Er „wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht“.

- **Glaubensbekenntnis**: EG 804 (lesen oder gemeinsam sprechen)

- **Fürbitte** (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

Herr Jesus Christus, Du rufst uns, Dir nachzufolgen. Du willst das wahre Leben für uns.

Wir bitten Dich für die an COVID-19 Erkrankten in den „Hotspots“, in Deutschland und weltweit. Für die Ärmsten, die am stärksten betroffen sind.

Für alle, die ihre berufliche Existenz verlieren oder um die Zukunft bangen. Für alle, für die es immer noch bedrückende Einschränkungen gibt.

Für alle, deren Ferienzeit jetzt beginnt und die aus der vertrauten Umgebung aufbrechen. Für alle, die nicht in den Urlaub fahren können.

Für alle, die in ihrem Leben ein schweres Kreuz zu tragen haben. Für jene, denen Schicksalsschläge den Weg zum Glauben verbaut haben.

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser, erbarme dich über uns und über die ganze Welt. Gedenke deiner Christenheit und führe zusammen, was getrennt ist.

- **Vaterunser**

- **Segensbitte** (allein laut lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest laut):

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,

+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen. (Kerze löschen.)